

Bestimmung für I.

- a) Abkömmling der Hohenbrucker Heinschmidberskyschen männlichen Linie.
- b) Dann für einen von eben dieser weiblichen Linie.
- c) Durch die untern lateinischen Schulen.

Verbindlichkeiten.

- „ Der Stiffling hat itens öfters für den Stifter zu beten.
 „ 2tens, sich fleißig auf die Wissenschaften, und nach Be-
 „ schaffenheit auch auf die Musik zu verwenden.

Stiftungskapital 1200 fl.

Jährliches Stipendium 42 fl.

Vorschlagsrecht.

Die Heinschmidberskysche Familie in Hohenbruck mit Zuzie-
 hung des Pfarrers.

Heisensteinische.

Maria Franziska Gräfinn von Heisenstein, gebohr-
 ne Gräfinn von Wrtbn, 1693 den 19ten Sept. in dem
 ehemaligen Prager Neustädter Jesuiten Seminarium.

Bestimmung für I.

- a) Armen adelichen, oder auch nicht adelichen Jüngling, doch
- b) Sollte einer von der Heisensteinischen oder Wrtbnschen Fa-
 milie ohne Mitteln seyn, gebührt diesem der Vorzug.
- c) Durch die untern lateinischen Schulen.

Verbindlichkeiten.

- „ Der Stiffling hat itens, täglich den 129ten Psalm und
 „ das Salve Regina zu beten.
 „ 2tens, Auch sonst sich öfters im Gebete der Stifterinn zu
 „ erinnern.

Stiftungskapital 1500 fl.

Jährliches Stipendium 52 fl. 30 kr.

Ersparniß 15 fl.